12. Sitzung des Lenkungsgremiums am 15.3.2016

TOP 2 Fortführung der Implementierungsstrategie ab Mitte Juni 2016

Beschluss

Das Lenkungsgremium ist erfreut über den großen Anklang des Projekts in den Einrichtungen. Es ist sich einig, dass das Projekt Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation über den 15. Juni 2016 hinaus mit Projektstrukturen auf Bundesebene fortgeführt werden muss, um diesen Erfolg auch mittel- und langfristig sicherzustellen. Durch eine Fortführung des Projekts kann eine flächendeckende nachhaltige Einführung des Strukturmodells in ambulanten und stationären Einrichtungen erreicht werden. Der Erfolg des laufenden Projekts soll daher verstetigt werden durch eine fortgesetzte hauptamtliche Steuerungs- und Koordinierungsstruktur auf Bundesebene. Aufgrund der geleisteten Vorarbeiten sind zunehmend verschlankte Projektstrukturen ausreichend. Das Lenkungsgremium ist sich gleichzeitig bewusst, dass das Projekt einen eindeutigen Zeitpunkt für eine vollständige Übergabe der Projektverantwortung an die Trägerverbände vorsehen muss. Zudem muss das Strukturmodell weiterentwickelt werden, damit es auch in der Tages- und Kurzzeitpflege anwendbar ist. Das Lenkungsgremium beschließt deshalb:

- Das Projekt wird auf der Grundlage der Implementierungsstrategie über Mitte Juni 2016 hinaus bis Ende Oktober 2017 in gemeinsamer Federführung des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung und der Trägerverbände fortgeführt. Im Anschluss wird es auf Bundesebene keine Projektstruktur mehr geben.

- Die Projektstrukturen auf Landesebene sowie das Lenkungsgremium auf Bundesebene haben sich für den Erfahrungsaustausch und die Steuerung des Vorhabens bewährt und werden bis Ende Oktober 2017 beibehalten.

- Die Trägerverbände sagen zu, beginnend in 2016 in eigener Verantwortung ein wissenschaftlich und fachlich mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für die Tages- und Kurzzeitpflege in einem Praxistest in ausreichendem Umfang zu erproben und im Anschluss umzusetzen. Sie übernehmen hierfür sämtliche finanziellen sowie organisatorischen und personellen Aufwände. Das Projektbüro Ein-STEP des Pflegebevollmächtigten wird bis Mitte Juni 2016 konzeptionelle Vorarbeiten liefern und diese im Rahmen von Expertengesprächen fachlich abstimmen.

- Der Pflegebevollmächtigte sagt zu, für die Bereitstellung eines verschlankten, externen Projektbüros zur Steuerung und Koordination des Gesamtvorhabens auf Bundesebene mit einer fachlichen Leitung und einer Projektassistenz sowie einer wissenschaftlichen Kraft (letztere nur bis Ende Dezember 2016) von Mitte Juni 2016 bis Ende Oktober 2017 zu sorgen. Die Projektwebsite und alle bisherigen Informations- und Schulungsmaterialien werden bis Ende Oktober 2017 weiterhin zugänglich bleiben. Der Pflegebevollmächtigte wird das Projekt bis dahin weiterhin als politischer Schirmherr verantworten.

- Die Trägerverbände werden über Mitte Juni 2016 hinaus ihre Anstrengungen fortsetzen, um Pflegeinrichtungen zu schulen, zu beraten und bei der Umsetzung des Strukturmodells individuell zu unterstützen. Sie tragen dafür Sorge, dass Schulungs- und Beratungsanfragen einzelner Einrichtungen bereits auf regionaler bzw. Landesebene beantwortet werden.